

**Um das lange Ringen nach einem Termin für die  
Begegnung der ehemaligen Soldaten  
in Verdun und dann in Maintenon zu verdeutlichen,  
wird der nachfolgende Schriftverkehr von Herrn Weisel,  
dem Vorsitzenden des Soldaten – und Kriegerbundes, und  
Landrat Winkler sowie mit Jack Chatin,  
dem Bürgermeister von Gallardon und président du  
comité du jumelage, angefügt.**

\*\*\*\*\*

**Jack Chatin war überzeugt, dass eine Aussöhnung mit  
Deutschland so schnell wie möglich durchgeführt werden  
müsse. Er schickte selber seine Kinder in den Landkreis  
und nahm seit 1968 den Schwiegersohn von Landrat  
Winkler, Helmut Thomas, in sehr vielen Begegnungen  
mit großer Freude auf.**

**Ihm gebührt unser großer Dank  
für das bedingungslose Vorantreiben der  
freundschaftlichen Begegnungen auf breiter Basis.**

9.9.1970

Monsieur

Jack C H A T I N  
Maire de Galladon

28 - G A L L I A R D O N

France

Sehr geehrter Herr CHATIN!

Herr Reinhardt hat Ihnen mit Schreiben vom 17.7.cr.mitgeteilt, daß er die Organisation unserer Fahrt in den Canton MAINTENON mir übertragen hat. Mit Ihrem Freund, Herrn Landrat WINKLER, hatte ich vor einiger Zeit ebenfalls dieserhalb Rücksprache.

Meine Bemühungen sind inzwischen soweit gekommen, daß wir für diese BUS-Fahrt ca.25 Teilnehmer haben. Es ist wohl damit zu rechnen, daß wir mit 30 Mann kommen werden. Nachdem die Tage immer kürzer werden, würde ich vorschlagen, daß wir die Reise am 3.10.70 antreten, damit wir am Sonntag, den 4.10.70 im Laufe des Vormittags an der DOUAUMONT-Gedenkstätte (Beinhaus) von einer Delegation Ihres Cantons empfangen werden, um eine gemeinsame Kranzniederlegung zu tätigen. Anschließend würden wir gemeinsam nach GALLARDON fahren und im Laufe des Nachmittags dort eintreffen.

Das von Ihnen uns per Brief mitgeteilte Programm begrüße ich in allen Teilen; es ist ganz in meinem Sinne. Es ist dies:

- 1 Tag pour la visite du Canton et de CHARTRES,
- 1 Tag pour la visite du PARIS (evtl.VERSAILLES),
- 1 Tag consacrée à une cérémonie du souvenir suivie  
d'un banquet en commun avec les Anciens Combattants  
de votre Canton.

Es wird mir eine ganz besondere Ehre sein, Ihnen sehr geehrter Herr CHATIN, als Freund unseres Herrn Landrates Karl Winkler, die Hand reichen zu dürfen, denn Ihnen danken wir es, daß die ehemaligen Soldaten unseres Landkreises in Ihrem Canton als Gäste sein werden. Inzwischen werden Sie auch Ihren Urlaub beendet haben und dürfte Sie mein Brief nach Ihrer Rückkehr erreichen.

Darf ich Sie bitten, sehr geehrter Herr CHATIN, mir recht bald zu antworten?

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Ihr  
sehr ergebener

Soldaten- und Kriegerbund  
Kreisverband  
Sulzbach - Rosenberg

251  
Sulzbach-Rosenberg,

stellung und der Ankündigung des Quartierbedarfes.  
Sobald wir eine ungefähre Übersicht haben, werden wir Ihnen berichten.  
Wir dahin aber dürfen wir Sie bitten, unsere großherzigen Gastgeber  
Sehr geehrter Herr Landrat! herzlich zu grüßen.

Dem Deutschen Soldaten- und Kriegerbund, Kreisverband Sulzbach-Rosenberg, dem kooperativ fast alle Soldatenkameradschaften angeschlossen sind, gehören die Teilnehmer der unglückseligen Kriege 1914/18 und 1939/45 sowie die Reservisten der Bundeswehr an.

Wie Sie als ehemaliger Soldat selbst wissen, dienen diese Organisationen nur der Pflege der Kameradschaft und der eventuellen gegenseitigen Unterstützung, keinesfalls der Verherrlichung des Krieges. An diese schrecklichen Erlebnisse erinnert uns alle immer wieder mahnend das Lied vom Guten Kameraden.

Um so mehr freut uns alle die nicht hoch genug zu bewertende versöhnliche Geste der Einladung des uns früher gegenüberstehenden tapferen Gegners, dessen Volk doch so sehr unter den beiden Kriegen zu leiden hatte. Es ist einfach überwältigend, daß jetzt ein solches Treffen Wirklichkeit werden soll. Wir wissen das wohl zu würdigen und sind Ihnen, sehr geehrter Herr Landrat, zu großem Dank verpflichtet, weil Sie und Ihre französischen Freunde sich für den so großartigen Akt der Völkerversöhnung und der Bildung evtl. persönlicher Freundschaften einsetzen.

Wir, die Unterzeichner dieses Briefes, sind von den Kameraden beauftragt, die Vorarbeiten für den geplanten Freundschaftsbesuch zu erledigen. Sie dürfen versichert sein, daß wir alles daran setzen werden, der geplanten Reise einen würdigen Verlauf zu geben. Mit Rücksicht auf die Kameraden, die einen landwirtschaftlichen Betrieb zu versorgen haben, halten wir als beste Zeit für dieses Unternehmen etwa die Tage vom 6. bis 11.5.1970, jedoch insgesamt nur 5 Tage.  
Zur Zeit läuft die Feststellung der Teilnehmerzahl wegen der Busbe-

Soviel für heute. Ich hoffe, daß Du dich während Deines Urlaubs gut erholt hast und freue mich schon auf Deinen Besuch bei uns.

Mit herzlichen Grüßen

Dein

gez.

(K. Winkler)

Landrat

In Abdruck mit 1 Teilnehmerliste

an den  
Sekretär des Comité de  
Jumelage du Canton de  
Maintenon z.Hd.Herrn  
M. D u b o i s

28 Maintenon  
Mairie de Gallardon

mit der Bitte um einstweilige Kenntnisnahme.  
Ich würde mich freuen, wenn die schon lange geplante Zusammenkunft der ehemaligen Soldaten zustande käme. Hoffentlich bereitet Ihnen die Unterbringung der Teilnehmer nicht allzuviel Schwierigkeiten. Sollte dies der Fall sein, bitte ich Sie um möglichst sofortige Benachrichtigung, damit noch anderweitig disponiert werden kann.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr  
(Karl Winkler)  
Landrat

Quelle der Begegnung von "Ehemalige Soldaten 1970":  
Staatsarchiv Amberg, Bezirksamt Amberg, Signatur 22347

Wie aus einem Brief des Präsidenten des damaligen Partnerschaftskomitees, Jack Chatin, hervorgeht, fand diese für Oktober 1970 geplante Reise nicht im Herbst 1970 sondern erst im April 1971 statt. H.Kleinecke

stellung und der Ankündigung des Quartierbedarfes.

Sobald wir eine ungefähre Übersicht haben, werden wir Ihnen berichten.

Bis dahin aber dürfen wir Sie bitten, unsere großherzigen Gastgeber

von uns jetzt schon recht herzlich zu grüßen.

Dem Deutschen Soldaten- und Kriegerbund, Kreisverband Sulzbach-Rosenberg, dem kooperativ fast alle Soldatenkameradschaften angeschlossen sind, gehören die Teilnehmer der unglückseligen Kriege 1914/18 und 1939/45 sowie die Reservisten der Bundeswehr an.  
Mit kameradschaftlichen Grüßen

Ihre Ihnen stets ergebenen  
A. Reinhardt

Bek

Quelle der Begegnung von "Ehemalige Soldaten 1970":  
Staatsarchiv Amberg, Bezirksamt Amberg, Signatur 22347

Sie dürfen versichert sein, daß wir alles daran setzen werden, die geplante Reise einen würdigen Verlauf zu geben. Mit Rücksicht auf die Kameraden, die einen landwirtschaftlichen Betrieb zu verwalten haben, sollten wir als beste Zeit für diesen Unternehmern etwa die Tage vom 11. bis 14. 1970, jedoch insgesamt nur 5 Tage.  
Wir hoffen die Feststellung der Teilnehmerzahl wegen der Besor-